

Verantwortung

"Ich helfe ja gern mal mit, aber gleich in den Gemeindegemeinderat ...?" Diese Antwort habe ich in der zurückliegenden Zeit oft gehört, wenn ich Gemeindegemeindeglieder in unseren Dörfern gefragt habe, ob sie sich vorstellen könnten, für den Gemeindegemeinderat zu kandidieren.

Anderen fällt die Entscheidung leichter: "Ja, gerne, aber was muss ich denn da machen?"

In diesem Herbst werden die Gemeindegemeinderäte neu gewählt. Der Gemeindegemeinderat ist das Leitungsgremium einer Kirchengemeinde. Er besteht aus den so genannten "Kirchenältesten", die für sechs Jahre in dieses Amt gewählt werden.

Gemeinsam mit dem Pfarrer sind sie für die Planung und Gestaltung des Gemeindelebens verantwortlich: Von den Gottesdiensten und der Verkündigung der Christlichen Botschaft über die verschiedenen Veranstaltungen bis zur Zuständigkeit für Gebäude, Grundstücksfragen und die Finanzplanung. Das heißt natürlich nicht, dass jeder alles können und machen muss. Jeder hat andere Interessen, Fähigkeiten und Möglichkeiten, die er einbringen kann; es wird gemeinsam beraten, und die Aufgaben werden so verteilt, dass es für niemanden zu viel wird.

Die Bibel sagt dazu: "Wir haben verschiedene Gaben, so wie Gott sie uns in seiner Gnade zugeteilt hat. Diese Gaben sollen wir auch in rechter Weise nutzen."

In den vergangenen sechs Jahren haben sich unsere Ältesten mit großer Einsatzbereitschaft im Gemeindeleben und für die Kirchen engagiert. Ob bei der Vorbereitung von Gottesdiensten und Veranstaltungen, beim Kirchenputz, bei Renovierungsarbeiten im Pfarrhaus oder bei den Sitzungen - immer wieder waren sie ansprechbar und einsatzbereit. So haben sie dazu beigetragen, dass die Kirche nicht nur die mitgliedersstärkste Institution in unserer Region ist, sondern dass sie auch mit Leben erfüllt und nahe bei den Menschen in unseren Ortschaften ist. Die meisten von ihnen werden sicher bereit sein, dies auch weiterhin zu tun. Dennoch wird Nachwuchs und Verstärkung gebraucht.

Es ist wichtig, dass jede Gemeinde einsatzbereite und verantwortungsbewusste Kirchenälteste hat, die die Interessen ihrer Gemeinde auch vertreten und sich für ein aktives Gemeindeleben einsetzen. Es ist ebenso wichtig, dass die verschiedenen Generationen in den Gemeindegemeinderäten vertreten sind, die Älteren mit ihrer Erfahrung und Besonnenheit ebenso wie die Jüngeren mit ihrer Offenheit für Neues. Aus meiner Erfahrung heraus kann ich sagen, dass die Arbeit im Gemeindegemeinderat viel Freude machen kann und viele Möglichkeiten der Mitgestaltung bietet.

Allen, die bisher dabei waren und in ihren Gemeinden Zeit und Mühe investiert haben, gebührt ein herzlicher Dank! Allen, die von Neuem antreten, wünsche ich Gottes Segen. Und denen, die noch am Überlegen sind, eine gute Entscheidung. **Dieter Rohde**

Der Autor ist evangelischer Pfarrer in Hammelspring.

ET: 15.09.2007 (Ostprignitz-Ruppin)